



Mit Ballonaktion Zeichen setzen


Warendorf (ap). Die Basis für einen Gedenktag haben 1981 karibische Frauengruppen gelegt, die an die Gräueltaten des 25. November 1960 erinnern wollten. An diesem Tag waren die Schwestern Patria, Minerva und Maria Teresa Mirabal durch Geheimdienstler des Diktators Trujillo in der Dominikanischen Republik vergewaltigt und ermordet worden.

Seit 1999 ist der 25. November „Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“ der Vereinten Nationen. Gestern setzten die Gleichstellungsbeauftragten der Städte Warendorf und Sassenberg, der Verein „Frauen helfen Frauen“ mit dem Frauenhaus und der Frauenberatungsstelle sowie dem Bereich Opferschutz der Kreispolizeibehörde ein Zeichen. Mit 200 orange-farbenen Luftballons, die unter dem Motto „Orange your Neighbourhood“ vor der Volksbank in den Himmel entlassen wurden, machten die

Beteiligten darauf aufmerksam, dass Gewalt gegen Frauen und Mädchen allgegenwärtig ist. „Und das, obwohl in 139 Ländern der Welt die Gleichberechtigung der Frau in der Verfassung garantiert wird“, sagte Warendorfs Gleichstellungsbeauftragte Ingeborg Pelster.

Die Aktion fand zeitgleich im Kreisgebiet in Warendorf, Beckum und Telgte statt. Verbunden mit dem Gedenktag ist auch eine Postkartenaktion, die sich an den Bundesjustizminister Heiko Maas richtet. In dem Schreiben auf der Karte wird Maas aufgefordert sein Versprechen einzulösen, nicht-einverständliche sexuelle Handlungen unter Strafe zu stellen. Ausgegeben wurde ebenfalls eine Broschüre mit Informationen, wo betroffene Frauen Hilfe finden können.

 **Kostenloses Hilfetelefon,**
 **0800 / 116016**

 **www.hilfetelefon.de**



Zum internationalen Gedenktag gegen Gewalt an Frauen wurden gestern unter anderem in Warendorf orange-farbene Luftballons in den Himmel gelassen. Bild: Poschmann